

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Donnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Zeichner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoanwendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XIX. Jahrgang.

Lugos, den 10. August 1911.

Nummer 64.

Ein Erlaß des Ministerpräsidenten über die Wahlreform.

In einem Zirkulärerlaß, wendet sich Ministerpräsident **Rhuen-Hedervary** an die Verbandszentralen der Landwirtschaft, des Handels und der Fabrikindustrie, an die gesellschaftswissenschaftlichen Vereinigungen, sowie an die Zentralleitungen der sozialdemokratischen u. der christlichsozialen Partei mit dem Ersuchen, ihre Anschauungen über die Reform des Wahlrechtes in eingehend begründeten Denkschriften zusammenzufassen und ihm diese ehestens, spätestens aber bis zum Jahreschlusse vorzulegen. Mit diesem Erlasse unternimmt die Regierung den ersten öffentlichen Schritt auf dem Wege der Verwirklichung der Wahlrechtsreform.

Dieser Erlaß bildet das erste Kettenglied in der geschlossenen Reihe von Tatsachen, aus denen die öffentliche Meinung sich die Ueberzeugung verschaffen wird, daß Graf **Rhuen-Hedervary** niemals den Gedanken hegte, die Lösung der Wahlrechtsfrage, wie es die Koalitionsregierung getan, auf die lange Bank zu schieben, sondern daß sein Zuhalten tatsächlich nur durch sachliche Momente, namentlich durch das Aussehen des Volkszählungsergebnisses begründet war. Aber gleichwie der Ministerpräsident sich durch keinerlei Anspornungen der wirklichen u. der falschen Anhänger der Wahlrechtsreform zu einer Ueberhaftung ihrer Lösung aneifern ließ, getreu seinem erst kürzlich ausgesprochenen

Grundsatz, „nichts kann so dringend sein, daß es schlecht gemacht werden müßte“, das konkrete Herantreten an die Frage auch nur um einen Augenblick zu verzögern, sowie er in seiner verantwortlichen Stellung die Erkenntnis gewonnen hatte, daß die Vorarbeiten nunmehr weit genug gediehen seien, um der Regierung die endgültige Stellungnahme hinsichtlich des Grundprinzips und des Umfangs der Reform zu ermöglichen.

Was der Erlaß des Ministerpräsidenten in die Wege leitet, ist eigentlich eine Enquete über das allgemeine Wahlrecht, in deren Rahmen einerseits die wissenschaftlichen Faktoren, andererseits die Fachorganisationen jener sozialen und wirtschaftlichen Elemente, die an der Zusammensetzung des zukünftigen Parlaments ein Interesse haben, und drittens diejenigen Bevölkerungsschichten, die in der Presse nur eine ungenügende, in der Gesetzgebung aber gar keine Vertretung besitzen, gehört werden sollen. Mit weisem Vorbedacht wurde für diese Enquete der schriftliche Weg gewählt, weil mündliche Erörterungen in weit umfangreichem Maße die politischen Leidenschaften entfacht, als die sachlich ruhige und gründliche Darlegung der verschiedenen und gegensätzlichen Anschauungen ermöglicht hätten.

Daß der Ministerpräsident die notorisch-konservativsten Interessengruppen ebenso wie die radikalsten in die Enquete einbezogen hat, beweist erfreulicherweise, daß er die schwierige Frage ohne jegliches Vorurteil anzufassen gewillt ist. Ihm

ist, da er daran geht, die Frage in das Stadium der konkreten Entschließungen der Regierung zu versetzen, jede Ansicht gleich wertvoll, jeder Standpunkt ein gleich schätzbares Material. Er wird alles prüfen und dasjenige, was er als das Beste befinden wird, behalten. Gänzlich voraussetzungslos ist die objektive Art und Weise, wie er in die Gedankenwelt aller erdenklich Auffassungsarten über dieses Problem einzudringen trachtet. Die Liberalität, mit der er die Meinungen aller Faktoren, die hier unter irgendeinem Rechtstitel in Betracht kommen können, einholt, wird auf alle Schattierungen der öffentlichen Meinung sicherlich den beruhigendsten Eindruck machen.

Tagesneuigkeiten.

Aus unserer Administration. Die Eigentümerin unseres Blattes Frau Witwe Emil Zeichner hat sich zu mehrwöchentlichem Sommeraufenthalte in die Sommerfrische „Banyavölgy“ begeben. Während ihrer Abwesenheit werden die Angelegenheiten der Administration unseres Blattes durch die Herren **Husveth & Hoffner** versehen. Wir ersuchen daher unsere geehrten Leser, sich bis zur Rückkehr der Verlegerin des „Südungarn“ sich in allen auf die Administration bezughabenden Angelegenheiten an oben genannte Herren zu wenden.

Zur Auszeichnung des kön. Notars Fabius Rezei. Se. Majestät hat laut Meldung des Amtsblattes dem Lugoser königl. Notar **Fabius Rezei** in Anerkennung seiner auf öffentlichen Gebiete erworbenen Verdienste den Titel eines königl. Rates verliehen. Sel-

Vorbeugung.

Je länger je mehr machen die Ärzte ihre Patienten auf die Vorbeugungstheorie aufmerksam, die namentlich zu chronischen Erkrankungen von grösster Wichtigkeit ist. Es sind hauptsächlich die chronischen Krankheiten der Luftwege in allen ihren Erscheinungen, welche auch während der warmen Jahreszeit der grössten Aufmerksamkeit und Pflege bedürfen.

Gerade im Sommer, wenn die Schleimhäute des Kehlkopfes, wenn Bronchien und

Lungen nicht durch schwere Katarrhe gereizt sind, gerade dann ist bei richtiger Behandlung eine vollständige Heilung und Kräftigung der erkrankten Organe zu erwarten und Widerstandsfähigkeit gegen die Rauheit des kommenden Winters zu erlangen. Wo sich daher bei Erwachsenen und Kindern nur die geringste Neigung zu Winterkatarrhen der Atmungsorgane zeigt, da soll während der Sommermonate ganz energisch dagegen angekämpft werden.

Um in dieser Hinsicht zu einem wirklichen Resultate zu gelangen, eignet sich kein Mittel so gut wie das anerkannte Sirolin „Roche“. Es ist daher namentlich

allen Lungenleidenden ernstlich und dringend anzuraten, eine Vorbeugungskur zu machen und während des Sommers täglich dreimal einen Kaffeelöffel bis einen Esslöffel voll Sirolin „Roche“ zu nehmen. In der warmen Jahreszeit wird auch eine stark angegriffene Lunge weniger durch Hustenanfälle gereizt, so dass Sirolin nicht nur beruhigen muss, sondern in ganz hervorragendem Sinne heilend zu wirken vermag.

Sommerkuren mit Sirolin „Roche“ sind speziell Kindern nach Keuchhusten, Masern, Scharlach etc. dringend anzuempfehlen. In den Apotheken verlange man ausdrücklich Sirolin „Roche“.

ten wurde in unserer Stadt oder in unserem Komitate eine Auszeichnung mit solch einstimmigen Genugtuung zur Kenntnis genommen. Es fühlte Jedermann, daß diesmal die königliche Guld einen solchen Mann auszeichnete, der sich in allen Kreisen der hiesigen Sozietät ungeteilter Sympathien erfreut.

Ebendeshalb entspringen all die warmen Gratulationen, die dem neuen königl. Rat, Fabius Rezei, entgegengebracht werden der Quelle der allgemeinen Hochachtung und Verehrung, die man dem Dekorierten entgegenbringt. Und diese Hochachtung und Verehrung hat sich Fabius Rezei seit einer langen Reihe von Jahren im großen Kreise seiner Freunde und Bekannten durch seine Bürger-tugenden, sein joviales, einnehmendes Wesen in größtem Maße verdient. Zu den zahlreichen Gratulationen fügen auch wir die unserige in herzlichster Weise hinzu.

Abschied. Generalmajor Max Bartuska de Bartavar verließ vorige Woche endgültig unsere Stadt. Sowohl die hiesige Garnison, als auch seine sonstigen Freunde und Bekannte verabschiedeten sich von dem sich hier allgemeiner Sympathien erfreuenden General in herzlichster Weise. Zum Abschiedsgruß wurde Frau v. Bartuska mit herrlichen Bouquets — den Meisterwerken des Ateliers Stöffler — in großer Anzahl bedacht.

Firmungen in Krasso-Szöreny. Bischof Dr. Julius Glattfelder beginnt im nächsten Monat auf dem Territorium die Firmung in folgenden Gemeinden: Am 8. September in Ruszkabanya, am 9. in Karansebes, am 11. in Temesblatina, am 12. in Weizenried und am 13. in Orsova.

Dr. Albert Szilagyi †. Der Professor des hiesigen Obergymnasiums Dr. Albert Szilagyi ist laut einer hier eingetroffenen Trauerkunde gemäß am 7. d. M. in Budapest, im Szt.-Margit Spital nach längerer schmerzlicher Krankheit seinen Dualen erlegen. Szilagyi war ein ausgezeichnete Pädagoge und betätigte sich auch auf literarischem Gebiete. Er war noch ein Lehrer jener alten Schule, ein Veteran jener Garde, bei denen sich nicht nur das „docendo discimus“ bewährte, sondern der nach Absolvierung seiner akademischen Studien sich als Autodidakt in seinem Fach vervollkommnete. Und eben deshalb erwartete er auf historischem und philologischem Gebiete ein tiefes, umfangreiches Wissen. Szilagyi war Lehrer in weitestem Sinne des Wortes: er liebte sein Fach, beherrschte es und übermittelte den reichen Schatz seines Wissens seinen Schülern mit Ambition und Hingebung; ebendeshalb bedeutet sein Hinscheiden für unser Gymnasium einen großen Verlust. Professor Szilagyi wurde im Jahre 1851 in Kis-Szeben, (Sárosi Komitat) geboren. Er war jüdischer Herkunft, übertrat aber später zum r. kath. Glauben. Im Jahre 1888 verehelichte er sich in Lugos mit Eugenie Legrady, aus welcher Ehe 5 Kinder, 4 Mädchen und 1 Sohn entsprossen. Die irdischen Ueberreste des Verbliebenen wurden am 9. d. M. in Buda zur ewigen Ruhe bestattet.

Zum Abschied. Der Lugoser Bürgerliche Stammtisch in der Restauration Julius Csontos veranstaltet Dienstag den 15. d. M. zu Ehren seines Begründers und derzeitigen Präses Cafetier Lajos Klein einen mit gemeinsamen Souper verbundenen Abschiedsabend. Die durch Herrn Cafetier Klein gegründete Tischgesellschaft zollt mit diesem Akte ihrem Präses anlässlich seines Scheidens von Lugos den Tribut der Anerkennung. Denn die durch ihn gegründete Tischgesellschaft verfolgte nicht nur den Zweck, das gesellige Le-

ben zu fördern, sondern steckte sich das humane Ziel vor, arme Schulkinder zur Winterzeit mit warmen Kleidern zu versehen. Mit größter Opferwilligkeit spendeten die Mitglieder der Tischgesellschaft ihre kleinen Beiträge und die so angehäuften Summen wurden alljährlich im Rahmen einer schönen Feier ihrem edlen Zwecke zugeführt. Wenn nun auch Herr Klein, der sich mannigfache Sympathien erworben, aus Lugos scheidet, seine Gründung wird fortbestehen und alljährlich wird eine Schar beschenkter Kinder sich seiner in Dankbarkeit erinnern und seinen Namen segnen.

Von der Ausstellung. Die Vorarbeiten zu der im Herbst stattfindenden Ausstellung sind im vollsten Zuge und wird dieselbe, da sich fortwährend immer mehr Aussteller anmelden, gewiß sehr reichlich besetzt sein. Besonders wird die Gruppe der Hausindustrie ein reichhaltiges Material der mannigfachsten Hausindustrieartikel aufweisen. Der im Rahmen der Ausstellung abzuhaltende Gewerbekongress wird durch die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer arrangiert, wovon das Präsidium der Kammer sowohl das Ausstellungs-bureau, als auch den Präses der Gewerbekorporation verständigte.

Der Gewerbekongress wird am 24. der Kongress der Landwirte am 25. und die Generalversammlung des Krasso-Szörenyer Lehrervereins am 26. September abgehalten. Der Termin für den Kongress der Feuerwehreinstitute ist noch nicht festgesetzt.

Die Musik am Ausstellungsterrain wird durch die Szekesfehervarer Honved-Musikkapelle besorgt.

Als Restaurateur für das Ausstellungsterrain wurde der Eigentümer der Casino-Restauration Julius Csontos acquiriert, dessen Fachtätigkeit und Leistungsfähigkeit dafür Garantie bietet, daß den Ausstellungs-gästen nur die vorzüglichsten Speisen und Getränke verabreicht werden. Der Verkehr mit der Stadt wird durch Autobusse abgewickelt werden und sind die Verhandlungen mit einer Budapester Firma diesbezüglich schon im Gange.

Die Tanzunterhaltung des Vereins Junger Kaufleute. Ueber den heurigen Sommerunterhaltungen schwebt ein sonderbares Verhängnis. Jupiter Pluvius ist den heurigen Veranstaltungen durchaus nicht hold, denn wenn die ganze Woche hindurch an den Werktagen das schönste Wetter herrscht, an den Sonntagen gibt es gewiß ein Gewitter, so daß bisher die Sommerfeste Fiasco machten. So ging es auch der Sommerunterhaltung des Vereins Junger Kaufleute. Das junge Volk der Tänzer aber ließ sich durch Sturm und Wetter nicht irritieren: Terpichore trockte mit Jupiter und trotz Bliz und Donner wurde das Konzert und die Tanzunterhaltung dennoch abgehalten. Freilich hatten sich nicht so Viele eingefunden, als dies bei schönem Wetter der Fall gewesen wäre, aber das tat der frohen Laune und der Gemütlichkeit keinen Abbruch und man tanzte flott bis zum hellen Morgen und die Unterhaltung war trotz der ungünstigen Witterung eine äußerst gelungene.

Das Konzert erbrachte nicht nur wieder einen Beweis der Tüchtigkeit des Kapellmeisters Imre Schwach, sondern auch des tüchtigen Könnens und der Ambition der Mitglieder der Kapelle, und diese Ambition wird durch den derzeitigen Präses des Vereins Herrn Eduard Feldmann in jeder Weise gefördert, da er bestrebt ist, alle Zweige des Vereinslebens zu heben und den Mitgliedern nebst Belehrung und Bildung auch Zerstreu-

ung und Unterhaltung zu bieten. Die Mitglieder hängen auch daher an ihrem Präses mit abgöttischer Verehrung.

Studienausflug. Sonntag weilten die Zöglinge des IV. Jahrganges der Nagyvarader Honved-Kadettenschule unter Führung des Institutsleiters Oberstleutnant Sigmund Ramsy in unserer Stadt. Nach Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt setzten die Gäste abends die Reise fort. Von einem glaubwürdigen Ohrenzeugen wird uns im Anschluß an diesen Fremdenbesuch mitgeteilt, daß Oberstleutnant Ramsy vor den Trümmern der Holzbrücke angelangt seinen Zöglingen erklärt habe, daß diese Brückenreste von äußerst wichtiger, historischer, resp. archäologischer und paläontologischer Bedeutung sein. Es seien dies nach Angabe einiger Gelehrten vorfintflutliche Ueberreste einer über den Styr (jetzt Temes genannt) führenden Brücke. Andere Forscher behaupten, daß sie wahrscheinlich mit den ägyptischen Pyramiden und den hängenden Gärten der Semiramis ein gleiches Alter hatten. Der Magistrat der Stadt Lugos läßt diese Brückenüberbleibsel eben deshalb nicht abtragen, damit zeitweise zu uns kommende Freunde wenigstens diese einzige Sehenswürdigkeit — ein Unikum in seiner Art — besichtigen können. Und doch könnte die Stadt — wie wir erfahren — mit dem Verkauf der Brückentrümmer ein lukratives Geschäft machen, denn das British Museum soll schon 100.000 Pfund Sterling für selbe angeboten haben. Ja aber, was wäre dann mit unserem Fremdenverkehr?!

Traiteuriemäßige Auspeisung. Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß die Kundmachung betreffend Sicherstellung der traiteuriemäßigen Auspeisung des kön. ung. staatlichen Gefängnisses in Mezöhegyes für die Jahre 1911-13 bei der Kammer zur Einsicht aufliegt.

Jahrmarkt für Bräugerste in Miskolcz. Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß am 23. d. M. in Miskolcz ein Jahrmarkt für Bräugerste abgehalten wird. Die bezüglichlichen Betriebsstatuten können im Sekretariate der Kammer eingesehen werden.

*** Über scharfes Blut klagen so unendlich viele Menschen, ohne sich bewusst zu sein, dass nur ihre eigene Unachtsamkeit Schuld an dieser Gesundheitsstörung ist. Wenn die Abfallstoffe nicht reichlich genug aus dem Körper entfernt werden, so werden Stoffe aus ihnen in das Blut übergeführt, die seine sogenannte Schärfe bedingen. Also fort mit dem unbrauchbaren Ballast aus dem Körper! Gelingt den Darm das nicht allein, so muss man nachhelfen und zwar am schonendsten und besten mit dem natürlichen**

Franz Josef-Bitterwasser

dessen Wirkung stets sicher und milde ist. Die Berichte der k. u. k. Militärheilanstalten erwähnen, dass das „Franz Josef“-Bitterwasser rasch und zuverlässig, selbst bei längerem Gebrauch keinerlei Nebenbeschwerden verursachend wirkt und das die Kranken es des nicht unangenehmen Geschmacks halber auch gerne nehmen. Durch jede bessere Spezereihandlung und Apotheke ist das echte Franz Josef-Bitterwasser jedermann leicht zugänglich.

Sängerfahrt. Wie wir bereits früher berichtet haben, wird der hiesige „Gewerbeliederkränz“ auf Grund einer seitens des „Szege di polgári dalkör“ erhaltenen Einladung am dem Sonntag den 13. d. M. in Szeged abzuhaltenen großen Sängerkonferenz teilnehmen, den Kirchengesang bei der Festmesse versehen und auch beim Preisfesten in den edlen Wettbewerb treten. Die aus zirka 50 Mitgliedern bestehende, vortrefflich geschulte Sängerschar wird unter Führung des allseits beliebten Vereinspräsidenten Dr. Geza Abraham Samstag die Reise in die blühende Metropole des Alföld antreten. Die bei der Festmesse vorzutragenden, mit musikalischen Einlagen ausgestatteten Kirchenchorale, sind eigene Kompositionen unseres genialen Altmeisters W. Schwach. An dem Preischor: Huber K. „Szabadság dal“ wird zur Stunde noch fleißig studiert, damit dessen exakte Vortragungsweise Angesichts der Preisrichter und des großen kunstsinigen Festpublikums den guten Ruf dieses Vereines auch bei diesem Anlasse rechtfertigen soll. Die wärmste Sympathie der Lugoser Bevölkerung begleitet die wackere Sängergarde nach dem schönen Alföld in der sicheren Hoffnung, daß sie aus dem Kampfe siegreich hervorgehen und mit einem schönen Preise heimkehren wird.

Mozi — im Stadttheater. Der hiesige Privatier Leopold Wechsler hat beim Magistrat eine Eingabe eingereicht, in welcher er um pachtweise Ueberlassung des städtischen Theaters behufs Mozi-Vorstellungen einreicht. Wechsler macht sich erbötig an jährlichen Pacht 3000 Kronen zu bezahlen. Der Magistrat hat das Gesuch behufs feuerpolizeilicher Begutachtung der Stadthauptmannschaft zugewiesen.

Erntestrike in Südungarn. Seit vorgestern Früh ist in drei Ortsschaften des Buziáser Bezirkes ein Erntestrike ausgebrochen. In Dhaba-Jorgacs auf der Besitzung des Moriz Schimmerling, in Szikatar bei Heinrich Lavoith und in Szinerbeg bei W. Bics sind die Arbeiter in Strike getreten, weil sie täglich nur 7-8 Liter Frucht als Lohn erhielten. Dies ist im ganzen 1 Krone 20 Heller, von welchem Lohn die Arbeiter nicht auskommen können.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

Ein Seuchenherd. In dem das Eigentum des Todor Krecsun bildenden Hause in der Kossuthgasse Nr. 9, wurde ein Eiskeller abgetragen. Infolge der Untergrabung des Fundamentes stürzte nun vor einigen Wochen ein am Rande des Eiskellers stehendes Klosett samt den Fökalien in den Eiskeller, so daß der Hofraum und die Gasse durch die Miasmen verpestet wurden. Der in der Buziáser Gasse wohnhafte Apotheker Rudolf Hedrich erstattete hierauf bei der Polizei die Anzeige, ja er reichte sogar eine diesbezügliche Eingabe ein und bat um schleunige Abhilfe. Die Folge des Ansehens war, daß der städt. Arzt Dr. Madar Vincze tatsächlich auf dem Schauplatz erschien und sich von der Unhaltbarkeit der Zustände überzeugte. Sonst aber geschah nichts, das heißt, die Polizei fand es noch immer nicht für dringend, den Hauseigentümer zur Entfernung des Urates zu verhalten. Wir haben unsererseits noch hinzuzufügen, daß zufolge Abtragung der am Rande des Trottoirs stehenden Eis-

grube auch das Erdreich an mehreren Stellen abrutschte und es leicht zu Unfällen kommen kann. Wir empfehlen beide Uebelstände der Aufmerksamkeit des Stadthauptmanns.

Egyptische Karavane in Lugos. Mittwoch vormittags zog eine aus 120 Mitglieder arabische Truppe unter klingendem Spiele in unsere Stadt ein, die Donnerstag und Freitag im Garten des Hotels Kontordia zwei Gastspiele absolvieren wird. Die exotischen Künstler haben in den größten Städten des Kontinentes großes Aufsehen erregt und werden gewiß mit ihren einzig dastehenden Produktionen auch unser Publikum in Staunen setzen.

Eine gefährliche Einschleicherin. In früheren Jahren wurden einige Einschleicher geradezu der Schrecken der Einwohnerschaft. Besonders hatten es die diversen Ganner auf Geflügel abgesehen und wurden besonders in Winternächten Geflügelställe systematisch geplündert. Infolge mannigfacher Anzeigen machte sich Vizestadthauptmann Halasz mit aller Energie daran, den Einschleichern das Handwerk zu legen. Er wußte die gefährlichsten Exemplare dieser ehrsamen Gilde zu eruiieren und wurde ihnen so lange unangenehm, bis ein Wandel zur Besserung der Verhältnisse eintrat. Eine gefährliche Spezies der Einschleicherinnen war besonders eine gewisse Elisabeth Groza, doch auch diese wurde durch die fortwährenden Verfolgungen der Polizei müde gemacht und wird, wenn sie ihr gefährliches Handwerk nicht einstellt, hinter Schloß und Riegel über die Unterschiede von „Mein“ und „Dein“ nachzudenken Gelegenheit haben.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. —
Erfülllich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverhand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Für Weintrinker

zur Mischung des Rebensaftes!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRÄU
neutralisiert die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

Der Komet Brooks. Dieser interessante Komet wurde schon im vorigen Jahre in Amerika entdeckt, verschwand aber bald in den Sonnenstrahlen. Der Komet wurde im Jahre 1889 von Brooks zum ersten Male gesehen und gehört zur Klasse der Kometen mit kurzer Umlaufzeit. Die mächtigen Fernrohre der Sternwarte auf dem Mount Hamilton, in Wien und Pulkowo haben gezeigt, daß der

Komet außer dem Hauptkern noch drei gesonderte Nebenkern besitzt und daß die Trennung des Kerns gleichzeitig und zwar in der Sonnenweite eingetreten ist, wo der Komet dem Planeten Jupiter sehr nahe gekommen war. Die störende Wirkung dieses Planeten machte sich derart geltend, daß seine frühere Umlaufzeit von 31 Jahren sich auf 7 Jahre reduzierte. Er ist in den Jahren 1896 und 1903 wiedergekehrt; von seinen Begleitern war nichts zu sehen. Jetzt wurde er wieder in Genf am 20. und auf der Lichtsterne am 21. Juli gesehen. Er ist äußerst lichtschwach und nur mit größeren Fernrohren sichtbar.

Ein schwimmendes Sanatorium. Unter den Schiffen, die der Kriegsflotte der Vereinigten Staaten von Nordamerika angehören, ist eines besonders auffallend. Es hat weder Türme noch Kanonen, sondern trägt auch in Friedenszeiten die Flagge mit dem Genferkreuz. Es ist ein schwimmendes Sanatorium, wie es keine europäische Flotte besitzt. Wenig Krankenhäuser, so erzählt ein Besucher dieses Schiffes, verfügen über einen solchen Luxus und Komfort, wie dieses Wasserlazarett. Seine Bestimmung ist zu Kriegszeiten, die Verwundeten und im Frieden Kranke hauptsächlich in Zeiten einer Epidemie, aufzunehmen. Die gewöhnlichen Schiffsmatrosen sind tüchtige, erprobte Krankenpfleger. Die Offiziere sind Ärzte und der Kommandant Mister Manley Fitch ist einer der besten Chirurgen der amerikanischen Marine. In den verschiedenen Sälen sind die Apparate wie auf den größten Kliniken bis in das kleinste Detail vorhanden. Die drei Decks sind als große geräumige Schlaffsäle eingerichtet. Die Kranken und Verwundeten werden ohne Erschütterung mittels elektrischen Aufzuges befördert. Der Schiffsraum ist in eine Apotheke verwandelt, die alle bekannten Heilmittel enthält. Für Augenleidende, Ohrenkranke, für Leute mit Nasenleiden oder schlechten Zähnen ist in besonderen Sälen gesorgt. 30 Luxus-kabinen sind den Schiffsoffizieren vorbehalten. Die Rekonvaleszenten haben ein Schreib- und Lesezimmer, einen Rauchsalon, eine Bibliothek, einen Musik- und Speisesaal zur Verfügung. Ganz unten, noch unterhalb der Apotheke, befindet sich die Totenkammer, denn an Bord dürfen keine Toten bleiben. Die Leichen werden einbalsamiert, dann legt man sie in einen Sarg. Auch nach einem Kühlsystem werden die Leichen bis zur Landungsstelle konserviert.

Buchdruckerei Dusveth & Hoffner, Lugos, Donnaga. 18
Telefon Nr. 161.

Eine
Bäckerei
billig zu vergeben
Adr.: Kálmán Kohn, Buziás.

Lugos rend. tan. város árvaszékétől.
1457-1911. árva sz.

Felhivás.

A ki Lugoson, 1887. évi augusztus hó 13-án született Petyóki Josefina jelenlegi tartózkodási helyét ismeri, felhívom, hogy azt ezen városi árvaszéknél bejelentse.
Lugos r. t. város árvaszéke 1911. évi augusztus hó 5-én.

Elnök h.

Balogh, városi tanácsos.

Übersiedlungsanzeige

Die im Jahre 1884 gegründete
Glas- und Porzellanhandlung

Jakob Kaufmanns Nachfolger

Hecker u. Kludsky

übersiedelt im September

in das Haus

Széchenyigasse 5

das jetzige Lokal

Széchenyigasse 11

ist samt Keller, Boden u.
Wohnung von dan an

zu vermieten.

Telefon 224. ————— Telefon 224.

„Bányavölgy“

Sommerfrische und Kneipp'sche Badeanstalt in Oravicza (Krassó-Szörénymegye) liegt unterhalb des bekannten Kurortes Marilla, inmitten ausgedehnter Tannen- u. Fichtenwäldchen und des Quellenbaches. Ozonreiche, staubfreie Waldluft. Vorzügliches Quellenwasser u. feuchtwarmes Klima und ist ein Aufenthalt daselbst für Erholungsbedürftige von heilkräftigster Wirkung.

Verschiedene Kaltwasserkuren, Kneipp'sche Güsse, Massage und Elektrizität für Erkrankungen des Nervensystems, als auch Erkrankung der Herz- und Blutgefäße, der Verdauungs- und Athmungsorgane (Astma), Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Blasen- und Nierenleiden etc.

Ordinierender Arzt: Dr. Ludwig Méhes.
Pension (Kost, Wohnung u. Bedienung)
per Person täglich von 4^{1/2} Kr. aufwärts.

Saison: 1. Mai — 30. September, in den Monaten Mai, Juni und September sind die Zimmerpreise um 25 Prozent billiger. Prospekte sowie Auskünfte in ungarischer, deutscher u. rumänischer Sprache erteilt die Badedirektion «Bányavölgy» in Oravicza.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
10286—1911. sz.

Ajánlati hirdetmény.

Lugos r. t. város képviselőtestülete 1988. kpti 1911. számú határozatával elhatározta, hogy a románlugosi osztatlan közlegelőhöz tartozó Binis nevű dűlőben falozott kutat épített.

Ezen munkálat biztosítására ezennel szóbeli és zárt írásbeli árlejtést hirdetek 1911. évi augusztus hó 22-én d. e. 10 órára Dr. Traunfellner Artur városi I. tanácsos hivatali helyiségébe.

Az építendő kut két (2) méter belső átmérőjű legyen, harmincz (30) cm. vastag I. rendű minőségű jól kiégetett téglából mohába rakott fallal. A kuffalazat alsó részén két (2) méter magas alsó-felső koszorúval és lécfallal bíró dobban építtessék. A kut olyan mélységűre építtessék, hogy két méter legkisebb vizállással bírjon.

A kutépítési munkálat a munkaodaítélése után rögtön megkezdendő és 14 napon belül befejezendő.

A határidő után beérkező zárt ajánlatok figyelembe nem vétetnek.

Lugoson, 1911. évi augusztus hó 5-én.

Polgármester h.
Balogh, vár. tanácsos.

1 Hof- und 1 Gassen- Magazin

Ecke der Szende- und Széchenyigasse
vis-à-vis dem isr. Tempel

zu vermieten

Größte Seilerei Südungarns Joanovics János

Alle Sorten Hanffelle, Drahtfelle, Schnüre, Bindfaden
Auflegen und Kürzen von Hanstransmissions-Seilen.

LUGOS Werkstätte: Faceterstraße Nr. 77.
Lager u. Komptoir: „Poporul“-Palais.

Hanf-, Werk- u. Ökonomie- Seilerwaren:

Wagen-(Heu)-Seile, Garbenbänder, Ochsenstricke, Halfter, Stränge, Hängematten, Fischernetze, Pferdenetze etc.

Webegarn, Hanf- u. Jutegurten, Hanfsläuche, Jute (Pack), Gewebe, Säcke aus Hanf, Leinen und Jute, wasserdichte Plachen, Peitschen, Kotzen und Peitschenstöcke etc. etc.

Bestellungen nach auswärts
prompt.

Fräulein

ungarisch, deutsch und rumänisch sprechend, mit guter Handschrift wird für hiefiges Depot

gesucht.

Adresse in der Administration dieses Blattes.

Für Feinschmecker eines vorzüglichen Kaffees

bringe ich hiemit höfl. zur Kenntnis,
dass in meinem eigenem Betriebe

eine vierfache Mischung
feinster Kaffeesorten dreimal
wöchentl. frisch geröstet wird.

Eine einmalige Probe genügt, um sich
davon zu überzeugen.

Hochachtungsvoll
GEORG RAIKOVITS Delikateffen-
handlung
Lugos, Eötvöster.

Klavier

modernster Art, kurz, kreuzförmig
preiswürdig zu verkaufen.
Sugo Ringl, Musiklehrer, Lugos, Bemgasse 12.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
9511—1911. kig. szám.

Hirdetmény.

A nagyméltóságú m. kir. földművelésügyi minisztérium rendelkezése folytán a lugosi m. kir. földmivesskola a jövő tanévvel mezőgazdasági allisztképző intézetté alakul át, ennél fogva a város által betöltendő két alapítványi helyre a következő felvételi kellékek közlésével hirdettetik meg a pályázat.

1. Legalább 22. évet betöltött életkor, keresztlevéllel igazolva.

2. Magyar honpolgárság, magyarul írni, olvasni és a négy alaptüvelettel számolni tudás, vagy 4 elemi osztályról bizonyítvány.

3. Orvosi bizonyítvány, hogy a pályázó ép, egészséges testalkattal bír.

4. Községi erkölcsi bizonyítvány.
Katonai allisztek előnybe részesülnek. Pályázók kötelesek személyesen megjelenni az igazgatóság előtt, anélkül senki fel nem vehető.

Pályázati határidő augusztus 14-ike. Az elkésve érkező kérvények nem fognak figyelembe vétetni.

Lugos, 1911. évi augusztus hó 1-én.

Dr. Florescu, polgárm.-h.

✝ HILFE ✝

bei Blutstockungen etc. durch sicher wirkendes, unschädliches Mittel unter Garantie des Erfolges. Rat unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll, sofort an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee, 6. Rückporto erbeten.